

Finnland Rallye: OMV Peugeot Norway WRT kämpft um Punkteränge

Henning Solberg/Cato Menkerud nach SP 4 auf Platz sieben. Manfred Stohl/Ilka Minor nur 15 Sekunden hinter Rang acht auf Platz 13. Es führt Grönholm vor Hirvonen und Solberg. Loeb auf Platz vier.

Das OMV Peugeot Norway World Rally Team kämpft bei der "Neste Oil Rally Finland" gegen die lokale Übermacht. Doch schön langsam kommen Henning Solberg/Cato Menkerud (Nor) sowie Manfred Stohl und Ilka Minor (Ö) in Fahrt. Nach vier von 21 Sonderprüfungen liegt der norwegische OMV Pilot bereits in den Punkterängen auf Platz sieben. Stohl liegt zwischenzeitlich auf Platz 13, doch die Abstände bis zum Sechstplatzierten (Daniel Carlsson, Swe/Mitsubishi) sind minimal.

Top-5 Zeiten als Ziel

Henning Solberg und Cato Menkerud sind zufriedenstellend in die Finnland-Rally gestartet. Das norwegische OMV Duo hatte lediglich auf der ersten Sonderprüfung am Freitag einen kleinen Zeitrückstand, doch in der Folge konnte man sich an die Spitzenzeiten herantasten. Damit gab es auch im ersten Service des Tages keine großen Veränderungen. Doch der siebente Zwischenrang, soll wirklich nur ein zwischenzeitliches Ergebnis bleiben. Solberg/Menkerud haben Lust auf mehr. Henning Solberg: "Ich will ab jetzt nur mehr Top-5-Zeiten fahren. Ich weiß, dass wir das hier können. Dann sollten wir auch im Gesamtklassement eine wichtige Rolle um die Spitzeplätze spielen können. Bei dem starken Regen ist unsere hintere Startposition aber ein Nachteil. Die Straßen sind schon meist ausgefahren und in den Spurrillen rinnt das Wasser zusammen. Da wird es extrem rutschig."

Gutes Gefühl, aber noch keine Top-Zeit

Mehr Arbeit hatten da die Mechaniker von Bozian-Racing schon mit dem Peugeot 307 WRC von Manfred Stohl. Der OMV Pilot beklagte sich über starkes Übersteuern an seinem Boliden. Im Service wurden die Stabilisatoren gewechselt. Ebenso wurde das Heck des Wagens ein wenig abgesenkt. Damit soll der 34-jährige Österreicher wieder optimal in der Linie bleiben. Stohl: "Ich habe ein ganz gutes Gefühl, doch die Zeiten stimmen noch überhaupt nicht. Eigentlich dachte ich, dass auch die Finnen bei Regen nicht so schnell fahren können. Aber sie können. Diese Rallye ist wirklich finnisch." Im Zwischenklassement nimmt sich der 13. Platz schlechter aus, als er in Wirklichkeit ist. Selten zuvor waren so viele Lokalmatadore mit so starken Autos am Start. Und der Zeitabstand zu den Punkterängen ist mit knapp 15 Sekunden sehr eng.

Zwischenstand nach vier von 21 Sonderprüfungen:

1. Marcus Grönholm/Rautiainen (Fin) Ford Focus WRC 23:00,1 Min.
2. Mikko Hirvonen/Lehtinen (Fin) Ford Focus WRC +11,7 Sek.
3. Petter Solberg/Mills (Nor) Subaru Impreza WRC +14,0 Sek.
4. Sebastien Loeb/Elena (Fra) Citroen Xsara WRC +16,6 Sek.

5. Chris Atkinson/MacNeal (Aus) Subaru Impreza WRC +27,1 Sek.
 6. Daniel Carlsson/Thorszelius (Swe) Mitsubishi Lancer WRC +56,5 Sek.
 7. Hening Solberg/Cato Menkerud (Nor) Peugeot 307 WRC +56,6 Sek.
 7. Gigi Galli/Bernacchini (Ita) Peugeot 307 WRC +56,6 Sek.
-
13. Manfred Stohl/Ilka Minor (Ö) Peugeot 307 WRC +1:11,0 Min.